

Presseaussendung  
Tage der Utopie 2013  
Bildungshaus St. Arbogast  
Götzis/Vorarlberg

## KURZFASSUNG

### **„Nur noch Utopien sind realistisch“**

10 Jahre „Tage der Utopie“: Festival der Zukunftsbilder von 23. bis 28. April im Bildungshaus St. Arbogast in Götzis

Seit der Premiere im Jahr 2003 hat sich die unkonventionelle Veranstaltungsreihe zu einem lebendigen Festival gesellschaftspolitischer Entwürfe, Impulse und Dialoge entwickelt. Mit über 1200 Teilnehmenden ist es heute ein Fixpunkt unter den Bildungsereignissen im Bodenseeraum. Neu ab 2013 sind neben Vorträgen solider Querdenker/innen die „Schule der Utopie“, wo Vorarlberger Jugendliche ihre Vision von Schule entwickeln und eine Start-up-Förderung für Projektideen, die im Zuge des Festivals entstehen.

„Nur noch Utopien sind realistisch“ sagt mit Oskar Negt einer der bedeutendsten Sozialwissenschaftler Deutschlands. Er bedauert die Abwesenheit begeisternder Entwürfe in der europäischen Debatte und fordert im Gegenzug „Eurovisionen“.

Wie wir gesellschaftliche Veränderungen erfolgreicher gestalten können präsentiert Kora Kristof, Leiterin der Grundsatzabteilung des deutschen Umweltbundesamtes.

Auf eine „Expedition in ein Land nach dem Überfluss“ lädt Umweltökonom Niko Paech ein, wenn er fordert, industrielle Wertschöpfungsprozesse einzuschränken und lokale Selbstversorgungsmuster zu stärken.

Eine Revolution angezettelt hat Margret Rasfeld in ihrer Gemeinschaftsschule Berlin-Zentrum. Mit dem Credo „Schüler machen Schule“ gibt es heute eine Vorzeigeschule und deutschlandweit über 3000 begeisterte Schulleiter/innen und Lehrer/innen.

Mitverantwortung, Beheimatung und Beteiligung der Menschen in Städten und Gemeinden hat schließlich Sozialwissenschaftler Mark Riklin mit dem Projekt „Stadt als Bühne“ im Sinn, das auf sinnliche Maßnahmen im öffentlichen Raum setzt.

Restkarten für sämtliche Vorträge sind noch erhältlich.

(Fact-Box)

### **Tage der Utopie 2013**

Dienstag 23. – Freitag 28. April 2013

Bildungshaus St. Arbogast

Götzis/Vorarlberg/Österreich

### **Details und Anmeldung**

[www.tagederutopie.org](http://www.tagederutopie.org)

T +43 5523 62501-828

Veranstalter

Hans-Joachim Gögl, Strategie und Kommunikation GmbH, Bregenz

Josef Kittinger, Bildungshaus St. Arbogast, Götzis

## LANGFASSUNG

### **10 Jahre „Tage der Utopie“**

Das „Festival für eine gute Zukunft“ lädt ab 23. April wieder ins Bildungshaus St. Arbogast

Ein lebendiges Festival gesellschaftspolitischer Entwürfe, Impulse und Dialoge. So präsentieren sich die „Tage der Utopie“ im Bildungshaus St. Arbogast zehn Jahre nach ihrer Premiere. In Kürze, von 23. bis 28. April, werden sich wieder weit über 1000 Menschen in der Rheintalgemeinde Götzis einfinden, um sich von positiven Zukunftsbildern für ihr Leben und ihre Arbeit inspirieren lassen. Restkarten sind noch erhältlich.

„Der Zustrom interessierter Menschen zeigt uns deutlich, wie stark das Bedürfnis nach Inspiration und nachhaltigen Entwicklungsmodellen ist. Die ‚Tage der Utopie‘ sind ein wertvoller Raum, denn er macht frei von der Welt, wie wir sie zu Genüge kennen“, sind die Kuratoren Hans-Joachim Gögl und Josef Kittinger, überzeugt.

Oskar Negt, einer der bedeutendsten Sozialwissenschaftler Deutschland, stimmt in diesen Kanon ein, wenn er sagt: „Nur noch Utopien sind realistisch“. Er eröffnet das mit dem Staatspreis für Erwachsenenbildung ausgezeichnete Bildungsfestival. Negt bedauert die Abwesenheit begeisternder Entwürfe in der europäischen Debatte und fordert im Gegenzug „Eurovisionen“, also kraftvolle Zukunftsbilder für Europa.

Wie wir gesellschaftliche Veränderungen erfolgreicher gestalten können? Diese Frage beantwortet Kora Kristof, Leiterin der Grundsatzabteilung des deutschen Umweltbundesamtes. Die renommierte Volkswirtschaftlerin hat die „Spielregeln“ organisierten Wandels analysiert und zeigt auf, woran sich Profis aus Praxis und Wissenschaft orientieren.

### Mitverantwortung gibt Sinn

Auf eine „Expedition in ein Land nach dem Überfluss“ lädt am dritten Festival-Tag Umweltökonom Niko Paech ein, wenn er fordert, industrielle Wertschöpfungsprozesse einzuschränken und lokale Selbstversorgungsmuster zu stärken.

Eine kleine Revolution angezettelt hat Margret Rasfeld in ihrer Gemeinschaftsschule Berlin-Zentrum. Dank ihrer Philosophie „Schüler machen Schule“ gibt es heute eine Vorzeigeschule und deutschlandweit über 3000 begeisterte Schulleiter/innen und Lehrer/innen.

Apropos: Ihre Kompetenz als Betroffene stellt derzeit auch eine Gruppe Vorarlberger Schüler/innen unter Beweis. Sie haben in den vergangenen Wochen die Schule Berlin-Zentrum besucht und werden ihre Ideen zur „Schule der Zukunft“ anlässlich des Rasfeld-Vortrags am Samstag, 27. April präsentieren.

Was Mitverantwortung, Beheimatung und Beteiligung von Gemeindebürgern in der Gesellschaft bewirkt und verändert, das erfahren Interessierte schließlich von Mark Riklin. Der Schweizer Sozialwissenschaftler präsentiert das erfolgreich in Rorschach am Bodensee beheimatete Projekt „Stadt als Bühne“, das auf sinn-liche Maßnahmen im öffentlichen Raum setzt.

### Start-up-Förderung

Damit Ideen und Projekte, die während der Festivalwoche entstehen, festen Boden unter den Füßen bekommen, gibt es ab sofort die „WIRKstätten der Utopie“. Mit dieser Start-up-Förderung bieten die „Tage der Utopie“ allen Entrepreneuren professionelle Begleitung von der Vision bis hin zum konkreten Projekt an.

Alle Information zum Programm gibt es unter [www.tagederutopie.org](http://www.tagederutopie.org)

(Fact-Box)

### **Tage der Utopie 2013**

Dienstag 23. – Freitag 28. April 2013

Bildungshaus St. Arbogast

Götzis/Vorarlberg/Österreich

### **Details und Anmeldung**

[www.tagederutopie.org](http://www.tagederutopie.org)

**T +43 5523 62501-828**

Veranstalter

Hans-Joachim Gögl, Strategie und Kommunikation GmbH, Bregenz

Josef Kittinger, Bildungshaus St. Arbogast, Götzis

### **Themen und Termine**

- Oskar Negt: Nur noch Utopien sind realistisch

Dienstag, 23. April, 19 Uhr

- Kora Kristof: Wege zum Wandel

Mittwoch 24. April, 19 Uhr

- Niko Paech: Expedition in ein Land nach dem Überfluss

Donnerstag, 25. April, 19 Uhr

- Margret Rasfeld: Schüler machen Schule

Samstag, 27. April, 19 Uhr

- Mark Riklin: Stadt als Bühne

Sonntag, 28. April, 10 Uhr

Zusätzlich zu den Vorträgen gibt es vertiefende Workshops mit den Referent/innen sowie systemische Aufstellungen und generative Dialoge ohne die Vortragenden.

Pressefotos können Sie herunterladen unter:

<ftp://arbogast.at>

Benutzername: arbogast

Passwort: arbo125mt

Copyright: Bildungshaus St. Arbogast

Abdruck gratis in Zusammenhang mit Berichterstattung über die „Tage der Utopie“ und Bildungshaus St. Arbogast.

Rückfragen zur Presseausendung bitte an:

Gerda Zimmermann/Öffentlichkeitsarbeit Bildungshaus St. Arbogast

[gerda.zimmermann@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:gerda.zimmermann@kath-kirche-vorarlberg.at)

+43 5523 62501-817

[www.arbogast.at](http://www.arbogast.at)